



Tanz im August
Internationales Festival Berlin
Stresemannstraße 29
D-10963 Berlin
Tel +49 (0)30.259 004 -57
Fax +49 (0)30.259 004 -13
www.tanzimaugust.de

Pressemitteilung

18. Februar 2025

TANZ IM AUGUST – Internationales Festival Berlin

Ein Festival des HAU Hebbel am Ufer.

Ricardo Carmona bleibt künstlerischer Leiter von Tanz im August bis 2027

Nachdem der Vorschlag im Aufsichtsrat einhellig begrüßt wurde, haben Annemie Vanackere, Intendantin und Geschäftsführerin des HAU Hebbel Ufer, und Ricardo Carmona den bestehenden Vertrag, der Carmona als künstlerischen Leiter des Internationalen Festivals Tanz im August bestimmt, bis 2027 verlängert.

Die Länge der Vertragslaufzeit orientiert sich an der gesicherten Festivalförderung durch den Hauptstadtkulturfonds an das HAU. Der Hauptstadtkulturfonds wird im Rahmen der Verhandlungen über den Hauptstadtförderungsvertrag für die Jahre 2028 und folgende neu bestimmt.

Unter seiner künstlerischen Leitung kann Tanz im August bereits auf zwei erfolgreiche Festivals zurückblicken, die mit einer Auslastung von durchschnittlich 98 Prozent ein sehr breites und diverses Publikum mit jeweils über 17.000 Besucher*innen überzeugten. In den letzten beiden Jahren präsentierte das Festival ein breites Spektrum der aktuellen Entwicklungen im zeitgenössischen Tanz. Das Programm spiegelte nicht nur soziale und ökologische Realitäten unserer globalisierten Welt wider, sondern reflektierte auch Deutschland als Migrationsgesellschaft. Neben der engen Zusammenarbeit mit innovativen Berliner Künstler*innen, prägten auch herausragende internationale Produktionen die beiden letzten Festivals aus. Ein besonderer Fokus lag dabei auf außereuropäischen Künstler*innen.

Sarah Wedl-Wilson, Staatssekretärin für Kultur in der Berliner Senatsverwaltung für Kultur und Gesellschaftlichen Zusammenhalt und Aufsichtsratsvorsitzende des HAU Hebbel am Ufer, begrüßt die Verlängerung:

„Im August 2023 durfte ich kurz nach meinem Amtsantritt als Kulturstaatssekretärin bei der Eröffnung von Tanz im August Ricardo Carmona begrüßen. Er hat schon davor die Tanzszene in Berlin maßgeblich mitgeprägt und hat dies auch in den letzten Jahren mit Ausstrahlung, Innovation und Kreativität eindrücklich weitergeführt. Der Tanz hat seinen festen Platz in der Kulturszene Berlins und ich freue mich deshalb sehr, dass Ricardo Carmona erneut als Leiter von Tanz im August gewonnen werden konnte.“



HAU Hebbel am Ufer / Stresemannstr. 29 / D-10963 Berlin / www.hebbel-am-ufer.de
Tel +49 (0)30.259 004-0 / Fax +49 (0)30.259 004- 13

Hebbel-Theater Berlin GmbH / Künstlerische Leitung und Geschäftsführung: Annemie Vanackere
Amtsgericht Berlin-Charlottenburg HRB 29878 / VAT ID DE 136 782 738



Auch Annemie Vanackere, Intendantin und Geschäftsführerin des HAU Hebbel Ufer, freut sich über die weitere Zusammenarbeit:

*„Ich freue mich sehr, dass Ricardo Carmona bereit ist, zwei weitere Ausgaben von Tanz im August zu kuratieren. Das HAU, und ich glaube ganz Berlin, profitiert vom Vertrauen, das Ricardo bei Künstler*innen aus der ganzen Welt genießt und von seinem Gespür für Verbindungen oder dem, was zu verbinden möglich ist: Internationalität und Nachhaltigkeit, verschiedene Tanztraditionen und Kulturen sowie diverse Publika und Orte in Berlin.“*

Zu seiner Verlängerung sagt Ricardo Carmona:

„Es war eine große Ehre 2023 die künstlerische Leitung von Tanz im August, einem so renommierten und geschichtsträchtigen Festival, übernehmen zu dürfen. Sein Programm ist seit jeher von einer großen Offenheit geprägt, es war mir wichtig dies beizubehalten. Angesichts der gegenwärtigen vielfältigen Krisen halte ich es für unabdingbar Räume zu schaffen, in denen unterschiedliche transkulturelle Perspektiven sichtbar und diskutiert werden können. Ich freue mich sehr, dies für weitere zwei Jahre fortsetzen zu dürfen und danke für das mir entgegengebrachte Vertrauen.“

Pressekontakt Tanz im August

Mutiara Berthold
+49 30 259 004 53
presse@tanzimaugust.de

www.tanzimaugust.de, www.hebbel-am-ufer.de

Tanz im August ist ein Festival des HAU Hebbel am Ufer.

HAU

Gefördert aus Mitteln des Hauptstadtkulturfonds.

